

AUSBLICK

Ende der Friedenspflicht: 31. März 2025, 24 Uhr

Am 31. März 2025 um 24 Uhr endet die Friedenspflicht. Sollte bis dahin kein akzeptables Angebot vorliegen, starten wir ab dem **1. April 2025 um 0 Uhr** mit Warnstreiks in den Betrieben. Dann gilt: Gemeinsam raus aus den Werkstätten und rein in den Kampf um gerechte Entgelte und faire Bedingungen.

+ 170 €
für Auszubildende

6,5 %
mehr Entgelt

Jetzt ist der Moment, sich klar zu bekennen. Denn starke Tariferhöhungen gibt es nur mit einer starken Beteiligung. Geben wir Vollgas!

Auf dem Gaspedal bleiben

Die Tarifrunde hat Fahrt aufgenommen, jetzt heißt es: Noch mehr Gas geben, um faire Tarifierhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen!

Up-to-Date bleiben!

Ein super Ergebnis wird noch besser, wenn alle davon wissen. Hängt die Zeitung ans Schwarze Brett oder gebt sie weiter an Eure Lieblingskolleginnen und -kollegen.
Die neuesten Kfz-News aus BaWü direkt via Whatsapp auf dein Handy:

Mitstreiter finden!

Frägt Eure Kolleginnen und Kollegen, ob sie bereits Mitglied der IG Metall sind. Bittet sie, die Bewegung zu unterstützen.

Betriebsrat kontaktieren!

Informiert Euch über die Tarifsituation bei Eurem Betriebsrat. Habt Ihr keinen? Kontaktiert die IG Metall.

Impressum/Kontakt

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79
D-60329 Frankfurt am Main,
vertreten durch den Vorstand,
1. Vorsitzende: Christiane Benner

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 55 Abs. 2 RStV:
Christian Schwaab

Redaktion:
Sami Mokdad,
Bezirksleitung Baden-Württemberg
Stuttgarter Straße 23
D-70469 Stuttgart

Kontakt:
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
www.bw.igm.de

Fotos:
IG Metall, Shutterstock

Erschienen im April 2025

VOLLGAS IN DIE WARN- STREIKS

Kein Angebot der Arbeitgeber, keine Bewegung, kein Respekt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die erste Tarifverhandlung im Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg ist vorbei – und was kam von den Arbeitgebern? NICHTS.

Kein Angebot, kein Entgegenkommen.
Statt Wertschätzung gab's die kalte Schulter. Dabei sind unsere Forderungen klar:

Wir fordern 6,5 % mehr Geld – 170 € mehr für Azubis – eine spür- bare Entlastungskomponente!

Unsere Arbeit ist körperlich fordernd und verdient faire Bezahlung. Die Beschäftigten im Kfz-Handwerk leisten täglich vollen Einsatz – doch die Arbeitgeber bleiben stur.

Jetzt heißt es: Gang hochschalten und Druck machen!

Wir gehen nun mit Vollgas in die Warnstreiks, denn wir lassen uns nicht abwimmeln. Ohne Bewegung am Verhandlungstisch bewegt sich was in den Betrieben und auf den Straßen!



KFZ Kolumne:
Kein Angebot. Kein Respekt. Kein Verständnis.

Ein Bericht aus den Verhandlungen
von Sami Mokdad:

»Manchmal sitzt man in einem Verhandlungsraum, hört den Arbeitgebern zu – und fragt sich ernsthaft: Leben wir eigentlich in der gleichen Realität?

Der 25. März 2025 war so ein Tag.

Volle Werkstätten, volle Auftragsbücher, volle Belastung. Und trotzdem: Kein Angebot. Stattdessen der Vorwurf, wir wollten „ohne Gegenleistung“ eine Entgelterhöhung. Ohne Gegenleistung, und wieder: Leben wir in der gleichen Realität?

Jede Kollegin, jeder Kollege im Kfz-Handwerk leistet jeden Tag richtig was. Sie halten den Laden am Laufen – oft unter hohem Druck, mit knappen Teams und vielen Stunden. Und das soll keine Gegenleistung sein? Was wären die Werkstätten denn ohne euch? Die Kolleginnen und Kollegen?

Beim Thema Entlastung wurde es dann fast zynisch. Die Arbeitgeber erklärten ernsthaft, es gebe ja bereits Sonderurlaube – zum Beispiel, wenn Angehörige sterben. Entschuldigung, aber muss erst die Mutter sterben, damit man mal einen freien Tag bekommt?

Was für ein Verständnis von Entlastung ist das bitte? Wer so argumentiert, hat entweder nichts verstanden oder will es nicht verstehen oder, ihr ahnt es, lebt in einer anderen Realität. Da wundert es natürlich auch niemanden, dass Sie unsere Jugendforderung als „Fangprämie“ abtun und ablehnen – als würde die Zukunft und Attraktivität der Branche keine Rolle spielen.

Für uns ist klar: So lassen wir uns nicht abspenken. Wir stehen am Anfang der Tarifrunde, aber wir stehen mit breiter Brust. Und weil die Arbeitgeber so stur sind, sehen wir uns jetzt – draußen, auf der Straße.»

Sami Mokdad

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg
Politik | Kommunikation | Strategie



»Volle Werkstätten, volle Belastung – und das seit Jahren!«

»Es wird Zeit, dass die Arbeitgeber endlich ernsthaft mit uns über Entlastung reden. Unsere Leute brauchen dringend eine Atempause.«

Steffen Beck
BMW Niederlassung Mannheim
Verkauf Neue Automobile



»In den letzten Jahren mussten wir ordentlich zurückstecken, alles ist teurer geworden.«

»Kein Angebot jetzt? Das ist ein echter Schlag ins Gesicht für alle Beschäftigten!«

Sammy Muckle
Werkstatt/Iveco Süd-West
Nutzfahrzeuge, Mannheim



»Die Arbeitgeber hatten die Chance, einen Konflikt mitten im Reifenwechsel zu vermeiden – und haben sie verspielt.«

»Ab April endet die Friedenspflicht, dann starten die Warnstreiks. Wenn du unsere Forderungen unterstützt, zeige jetzt klare Haltung: Werde Mitglied der IG Metall, mache bei den Warnstreiks mit und komme am 29. April unbedingt nach Leinfelden-Echterdingen zum Aktionstag! Besonders bei den Ausbildungsvergütungen müssen wir dringend nachlegen. In vielen anderen Branchen haben sich die Ausbildungsvergütungen deutlich erhöht. Um nicht völlig „abgehängt“ zu werden und weiterhin junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen müssen wir dringend etwas tun!«

Christian Schwaab
Verhandlungsführer
IG Metall Baden-Württemberg

Kein Angebot. Kein Respekt. Kein Verständnis.



»Azubis im Kfz-Handwerk verdienen teils hunderte Euro weniger als in anderen Branchen.«

»Wer gute Leute will, muss auch was bieten. Dass es kein Angebot gibt, zeigt: Die Arbeitgeber haben das Problem nicht verstanden – dann helfen wir eben mit kraftvollen Warnstreiks nach!«

Emily Kessler
2. Ausbildungsjahr zur Automobilkauffrau
Mercedes-Benz Niederlassung
Schwäbisch Gmünd

Wir brauchen euch an unserer Seite, jetzt IGM Mitglied werden!
www.igmetall.de/beitreten



www.igmetall.de/beitreten



»Die Werkstätten sind voll – und trotzdem liefern die Arbeitgeber kein Angebot?«

»Gerade jetzt vor dem Reifenwechsel wäre das der Moment gewesen. Die Arbeitgeber scheinen mehr Druck zu brauchen – den werden sie jetzt bekommen!«

Dominik Volk
Serviceberater LKW
S&G Automobil AG

